Presseinformation
16.09.2021

BESTE AUSSICHTEN

Bundesgartenschau 2023 Mannheim gGmbH
Spinelliplatz 4
Gebäude 1585
68259 Mannheim

Tanja Binder
Pressesprecherin
Tel: +49 621 293 6206
Tanja.Binder@mannheim.de

BUGA23.DE

BUGA 23:

Die Renaturierung des Neckars schreitet voran: Testfelder liefern notwendige Erkenntnisse

- Am Neckar werden ab 20.09.2021 zwei Testfelder angelegt.
- Erkenntnisse über Lehme und Steinschüttungen dienen als Voraussetzung für die weitere Umsetzung.
- Die Neckar Renaturierung gilt als die derzeit bedeutendste Wasserstrukturmaßnahme in Baden-Württemberg.

Die Umsetzung der Gewässerstrukturmaßnahme für die naturnahe Entwicklung des Neckars schreitet voran: Ab September 2021 werden zwei Testfelder im Norden und im Süden des Flusses angelegt, um genaue Erkenntnisse über die Beschaffenheit der Uferböschung zu gewinnen.

Im Rahmen der umfassenden Neckar Renaturierungsmaßnahme werden ab 20.09. 2021 exemplarisch an der Uferböschung zwei Testfelder angelegt. Am nördlichen sowie am südlichen Neckarufer mit Hilfe eines Baggers ein beispielhafter Bereich entstehen, in dem das Neckarufer abgegraben und neu profiliert wird.

Diese neu hergestellten, abgeflachten Uferböschungen am Neckarvorland dienen als Beispiel – wie eine Art Prototyp – für die folgenden Arbeiten im Rahmen der Neckar-Renaturierung, in deren Verlauf weitere Streckenabschnitten des Neckarvorlandes auf diese Weise bearbeitet und modelliert werden.

Besonderes Augenmerk wird auf die verschiedenen Lagen der Deckenlehme gerichtet, die bei der Umsetzung der Maßnahme einfließen. Auch die Steinschüttungen am Neckarufer werden dokumentiert und begutachtet.

Die Ergebnisse aus den Grabungen dienen in der Folge der Präzisierung kommender Ausschreibungen für die Erdarbeiten am

Neckar. Diese starten voraussichtlich im Winter 2021 und werden bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Hintergrund:

Die Gesamtmaßnahme der Neckar Renaturierung beinhaltet die naturnahe Entwicklung jener durch Eingriffe des Menschen geprägten Neckarabschnitte auf einer Strecke von 3,3, Kilometer sowie der einstigen Neckarschleife der Feudenheimer Au, die ökologische Aufwertung dieser Bereiche und somit die Umsetzung der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg. Der Neckar und die einstige Feudenheimer Neckarschleife wird für die Bürger*innen Mannheims stadtnah erlebbarer gemacht, die ökologische Vielfalt in der Feudenheimer Au gesteigert und das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au aufgewertet – u.a. durch die Herstellung von Trittsteinbiotopen sowie die Wiederherstellung der Anbindung an den Neckar.

Aufgrund der Komplexität aller Bauprojekte gliedert sich die Umsetzung der Strukturmaßnahme in vier Projektphasen: Phase Nord (Feudenheimer Au) und West (Maßnahmen westlich der Riedbahnbrücke) werden bis zur Bundesgartenschau Mannheim 2023 realisiert. Die Phase Ost (Maßnahmen östlich der Riedbahnbrücke) und Süd (Neckaranschluss der Feudenheimer Au) werden nach der Bundesgartenschau 2023 umgesetzt.

Bildunterschrift:
Wertvolles Biotop: der Neckar in Mannheim
© Foto: BUGA 23

Mit freundlichen Grüßen
Tanja Binder
Pressesprecherin / Press Officer
Tel.: +49 621 293 6206
E-Mail: tanja.binder@mannheim.de

Über die BUGA 23:

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet 178 Tage lang von 14. April bis 08. Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2,1 Millionen Besucher*innen gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA 23 ist sowohl Gartenschau als auch städtebauliche Entwicklung mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der rund 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neugestaltet.

Es entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army als Lagerhalle verwendet wurde. Durch ihre ursprüngliche Größe von zirka 21.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA 23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, deren Gesellschafter die Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und die Stadt Mannheim sind. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter www.buga23.de